

Die Idee hatten wir schon letztes Jahr auf der Ökoschulung: „Lass uns doch mal gemeinsam Paddeln.“ Bernd Jakobs vom Ottersberger Kanu- Club hat dann Anfang Mai die Initiative ergriffen und den 21.05./ 22.05.11 für die gemeinsame Tour vorgeschlagen. Darüber habe ich mich sehr gefreut, weil es eine Abkehr von der Wahrnehmung und ein Hin zum Miteinander war.

Um 08:30 trafen sich die Kanuten vom TVL am Bootshaus um den Anhänger zu beladen und per Fahrgemeinschaft zum Sportplatz in Ottersberg zu fahren. Als wir am Treffpunkt ankamen, herrschte dort ein hektisches Gewimmel. Mitarbeiter der



Kanu- Scheune luden gerade Canadier ab und es hatte den Anschein, als ob deren Kunden sich intensiv auf die unmittelbar bevorstehende, ungewöhnliche Situation einstellen mussten. Dann ging aber doch alles ziemlich schnell, die Leih- Kanus legten ab und die Paddler beider Vereine konnten in Ruhe ihre Kajaks vorbereiten. Um kurz nach elf waren wir auch auf der Wümme und starteten bei strahlenden Sonnenschein Richtung Hexenberg. Der Pegel in Hexenberg betrug übrigens knapp 2,90 m und für Hellwege wurden 64 cm gemeldet. Die Fahrt war ein echter Genuss. Der sich schlängelnde Fluss wurde mal breiter, mal schmaler und war gesäumt von den unterschiedlichsten, zum Teil blühenden Pflanzen. Libellen schwirrten in großer Anzahl über das Wasser und schienen von den bunten Booten sogar angezogen zu werden. Die in den Fluss hängenden Weiden bildeten zeitweise ein geschlossenes Dach und wer wollte konnte das Gehölz sehr gut zum Üben der Bugrudertechnik nutzen. Für die schwerfälligen Canadier des Verleihers dürfte diese Situation allerdings eher problematisch gewesen sein. Im Verlauf der Tour überfuhren wir diverse Sohlgleiten, wobei einige sehr schöne Kehrwässer bildeten, in denen das Ein- und Ausschwingen geübt werden konnte. Ein besonderes Erlebnis waren die mit frischem Grün in der Wümme liegenden Bäume. An einigen war sehr deutlich zu erkennen, dass sie von einem Biber umgelegt wurden. Das Biber diese Situation herbei geführt haben, hätte ich wohl nicht geglaubt, wenn über die Anwesenheit der Tiere nicht kurz zuvor in der Ta-



geszeitung berichtet worden wäre.

Die Gruppe der Teilnehmer bestand aus 17 Paddlern, im Alter von fünf bis knapp vor 50, wobei mit den unterschiedlichsten Booten gefahren wurde. Wildwasser- und Wanderkajaks kamen zum Einsatz, aus

PE und GFK. Die neueren Wanderboote aus GFK haben mir bei der Fahrt über die Sohlgleiten etwas Leid getan, weil wir mehrfach Kontakt mit den Steinen hatten und insbesondere diese Boote einige Gebrauchsspuren davon getragen haben dürften.

Ich hoffe, dass alle Teilnehmer soviel Spaß hatten wie ich und dass wir in absehbarer Zeit wieder eine gemeinsame Tour fahren werden.

Andreas Fouquet

